

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 16

Ausgegeben: Dienstag den 21. April

1914.

709. (Bekanntmachung.) Die Saalgasse von Weckmarkt bis Langeschirn wird wegen der Einsturzgefahr des Hauses Saalgasse Nr. 9 vom 17. April bis einschließlich 25. April d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 16. April 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schumann.

710. (Bekanntmachung.) Wegen Vornahme von Wiederherstellungsarbeiten wird die Durchfahrt am Steinhheimer Torturm zu Seligenstadt auf unbestimmte Zeit gesperrt. Der Durchgangsverkehr in der Richtung von Nord nach Süd wird von Kilometerstein 22,6 ab westlich durch die Grabenstraße bis zur Kreisstraße nach Offenbach geleitet. Die aufgestellten Warnungstafeln sind zu beachten.

Offenbach, den 9. April 1914.

Großherzogliches Kreisamt. Voßmann.

711. (Straßensperre.) Wegen Vornahme von Walzarbeiten wird die Kreisstraße „Offenbach-Diezenbach“ von Km. 5,2 (Straßenwarte Hintermark) bis Diezenbach vom 14. April d. J. bis auf weiteres für den Wagen- und Automobilverkehr gesperrt.

Die aufgestellten Warnungstafeln sind zu beachten.

Offenbach, den 11. April 1914.

Großherzogliches Kreisamt Offenbach. Voßmann.

Steckbriefe, Anschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

712. 3 J. 23/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann und Kellner Heinrich Willwerth, geboren am 24. Mai 1878 zu Karlsruhe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei, begangen im Inland in den letzten fünf Jahren, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 23/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,66 Meter; Gestalt: unterseht; Haar: schwarz; Bart: schwarzer Schnurrbart; Augen: dunkelbraun; Nase: geradlinig; Tätowierungen: linker Unterarm: „Sonne“, rechter Unterarm: „Hand in Hand, aufgehende Sonne“.

Frankfurt a. M., den 7. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

713. 4 J. 213/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Weißbinder Johann Hehler, geboren am 27. Januar 1887 zu Wschaffenburg, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Dreieichstraße 7a, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. vom 8. Januar 1914 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 4 J. Nr. 213/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,65 Meter; Gestalt: schlank; Haar: dunkelblond; Bart: dunkelblond, kurz geschneitten; Gesicht: bleich; Stirn: niedrig; Nase: gewöhnlich; Ohren: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Rinn: gewöhnlich; Haltung: gerade; Tätowierungen: am linken Arm.

Frankfurt a. M., den 9. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

714. (Ausenthaltis - Ermittlung.) Schick, Wilhelm, Fabrikarbeiter, geboren am 13. September 1880 zu Wenings (Hessen), zuletzt wohnhaft in Nied a. M.

Höchst a. M., den 9. April 1914.

D. 738/13

Königliches Amtsgericht Ib.

715. (Ausenthaltis - Ermittlung.) Meier, Leonhard, Arbeiter, geboren am 9. Juli 1877 zu Hirschau (Bayern), zuletzt wohnhaft in Feschenheim.

Höchst a. M., den 9. April 1914.

D. 439/13

Königliches Amtsgericht Ib.

716. 39 Ro. VII. 221. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts der am 21. August 1895 in Köln geborenen Caroline Köster und deren am 11. April 1911 in Frankfurt a. M. geborenen Kindes Frieda Dorothea Köster wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 6. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

717. 39 Me. XI. 606. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts der am 28. August 1878 in Ebing b. Bamberg geborenen Frau Margarethe Brenner, geb. Merzbacher, und deren am 31. Juli 1906 in Frankfurt a. M. geborenen Kindes Frieda Merzbacher wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 6. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

Erledigungen von Steckbriefen, Anschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

718. 2 J. 803/12. Der unterm 15. Juli 1912 gegen den Techniker Adam Braun, geboren am 2. April 1880 in Dieburg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 9. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

719. (Öffentliche Zustellung.) Der Schneidermeister Emil Rupp in Frankfurt a. M., Schillerplatz 3, Prozeßbevollmächtigter: Sekretär Bouveret in Frankfurt a. M., klagt gegen den Otto Hellbach, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Bellagter, der zur Zeit der Entstehung der Schuld hier gewohnt habe, ihm an Miete, Vorlagen und Darlehen zusammen 416.— Mark schulde, mit dem Antrage, Bellagten zur Zahlung von 416.— Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 25. August 1911 zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abteilung 10, auf

den 8. Juni 1914, vormittags 9½ Uhr, nach Zimmer Nr. 54, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen.

Frankfurt a. M., den 8. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

720. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Ida Schmidt, geb. Bette, in Frankfurt a. M., Kloster-gasse 55, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Bimmt in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann den Zimmermann Hermann Schmidt, früher in Frank-furt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565, 1567 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, bösslicher Verlassung und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Eheschei-dung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 2. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-treten zu lassen. 4 R. 164/14

Frankfurt a. M., den 11. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

721. (Öffentliche Zustellung.) Der Schneider-meister Emil Weber in Wiesbaden, Friedrichstraße 53, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Max Baum, hier, klagt gegen den Kellner August Vareis, früher in Frankfurt a. M., Elbstraße 25, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte für einen am 1. Januar 1913 gelieferten Paletot 80 Mark schulde, mit dem Antrag, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 80 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Januar 1913.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den

26. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse 34, Zimmer Nr. 1, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-zug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 4. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

722. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Eva Ebert, geb. Schmitt, in Frankfurt a. M., Kloster-gasse 34, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Zwanziger in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann den Tagelöhner Franz Ebert, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbe-kannten Aufenthalt, auf Grund des § 1568 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Scheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Ver-handlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

29. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-treten zu lassen. 4 R. 8/14.

Frankfurt a. M., den 8. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

723. (Beschluß.) Die Zahlungssperre der angeblich im Verlust geratenen 3½proz. Anleihe der Stadt Frankfurt am Main vom Jahre 1901, Nr. 9010, über 1000 Mark wird angeordnet.

Der Ausstellerin wird verboten, an den Inhaber des Papiers eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zins-scheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.

Frankfurt a. M., den 1. April 1914.

18 F. 18/14.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 13.

724. Auf Antrag des Spar- u. Hilfsvereins einge-tragene Gesellschaft m. b. H. zu Borken wird bezüglich der ihm in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember 1913 gestoh-lenen 2 Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank Serie 21 Lit. O. Nr. 217320 und 217321 über je 1900 Mark die Zahlungssperre vor Einleitung des Aufgebotsverfahrens verfügt und an die Frankfurter Hypothekenbank das Ver-bot erlassen, eine Leistung an einen anderen Inhaber des Pfandbriefes als an den Antragsteller oder an den Eigen-tümer derselben, Maurermeister Wilhelm Böker in Borken, zu bewirken, insbesondere neue Zins-scheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben. 18 F. 25/14

Frankfurt a. M., den 8. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

725. (Zahlungssperre.) Auf Antrag des Müllers Georg Wilhelm Kramm von Arfurt wird gemäß § 1019 B.-P.-O. dem Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, sowie den von demselben bekannt gegebenen Einlösungsstellen ver-boten, an den Inhaber des vom Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins ausgegebenen Hypothekendebriefs über 1000 Mark, verzinslich mit 4 Prozent jährlich, Serie 47 Lit. K. Nr. 9485 vom Januar 1905, eine Leistung zu bewir-ken, insbesondere neue Zins-, Renten- oder Gewinnanteilscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben, da der Antragsteller den Verlust der Urkunde glaubhaft gemacht hat, und zur Stellung des Antrags berechtigt ist.

Frankfurt a. M., den 9. April 1914.

18 F. 20/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

726. Durch Ausschlußurteil vom 9. April 1914 ist die Lebensversicherungspolice Nr. 43725 D der Provi-dentia Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frank-furt a. M. vom 28. Oktober 1881 (versicherte Summe 6000 Mark, halbjährliche Prämie 62.70 Mark) für kraftlos er-klärt worden. 18 F. 35/13

Frankfurt a. M., den 9. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

727. Durch Ausschlußurteil vom 9. April 1914 ist der am 3. Juni 1910 von der Providentia Frankfurter Ver-sicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. ausgestellte Lege-schein über die Police Nr. 57770, laut deren das Leben der minderjährigen Elsbeth Michalowsky in Königs-berg, gesetzlich vertreten durch ihre Mutter Käthe Michalowsky, auf die Summe von 3000 Mark versichert wor-den ist, für kraftlos erklärt worden. 18 F. 36/13

Frankfurt a. M., den 9. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

728. Durch Ausschlußurteil vom 16. April 1914 ist das Sparkassenbuch Nr. E. A. 60840 der Frankfurter Spar-kasse über 346.07 Mark, auf den Namen des Hu-berth Georg Hermann Hed in Destrich (Rheingau) aus-gestellt, für kraftlos erklärt. 18 F. 64/13

Frankfurt a. M., den 20. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

729. Durch Ausschlußurteil vom 16. April 1914 ist das unter Nr. 20 298 c auf den Namen der Johanna Eise mann in Frankfurt a. M. ausgefertigte Sparkassenbuch der Frankfurter Sparkasse (Sparkasse der Polytechnischen Gesellschaft) über 3259.99 Mark für kraftlos erklärt. Frankfurt a. M., den 20. April 1914. 18 J. 54/13
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

730. (Aufgebot.) Der Herrschaftsbdiener Wilhelm Stumpf hat das Aufgebot der angeblich abhanden gekommenen Sparkassenbücher der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 95 139 c über Mark 23.48 und Nr. E. A. 85 727 über Mark 30.48 beantragt. Der Inhaber der Bücher wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 24. September 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Termin seine Rechte anzumelden und die Sparkassenbücher vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird. 18 J. 26/14
Frankfurt a. M., den 16. April 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

731. Durch Ausschlußurteil vom 16. April 1914 ist das auf den Namen der lebigen Händlerin Elise Merget in Frankfurt a. M., Elkenbachstraße 52, bei der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) unter Nr. E. A. 54 274 ausgestellte Einlegebuch über 275 Mark für kraftlos erklärt. 18 J. 65/13
Frankfurt a. M., den 20. April 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

732. Durch Ausschlußurteil vom 16. April 1914 ist das Bareinlegebuch der Mitteldeutschen Creditbank Nr. 2107 über 2237.35 Mark, ausgestellt auf den Namen der Kathinka Neul, für kraftlos erklärt. 13 J. 59/13
Frankfurt a. M., den 20. April 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

733. ((Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Christian Wolff in Frankfurt a. M., früheren Inhabers der Fabrik für moderne Operations- und Krankenhaus-Möbel in Frankfurt a. M., Linnéstraße 23, Privatwohnung: Bergerstraße 22, wird heute, am 17. April 1914, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justizrat Dr. Hessdörffer, hier, Schillerstraße Nr. 25, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Mai 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 1. Mai 1914, vorm. 10½ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 15. Mai 1914, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig

sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 53/14ab

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

734. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Notars Alexander Reichmann, hier, Bihelerstraße 36, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden. Frankfurt a. M., den 9. April 1914. 17 N. 200/130

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

735. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Privatiers Jordan Diebold in Frankfurt a. M., Elkenbachstraße 56, wird heute, am 16. April 1914, nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Stulz, hier, Börseplatz 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausführung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 1. Mai 1914, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1914, vorm. 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 54/14ab

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

736. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Schulze, Inhaber eines Manufaktur-, Weiskwaren- und Konfektionsgeschäfts, hier, Geschäftskloak: Goethestraße 25, Privatwohnung: Mainluststraße 18, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 5. März 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 10. März 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 207/130
Frankfurt a. M., den 8. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

737. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Paul Spika, Inhabers der unter der nicht eingetragenen Firma „Mitteldeutsche Feilenhanerei

Paul Spika" betriebenen Feilenbauerei, hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 29. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.
Frankfurt a. M., den 8. April 1914. 17 N. 195/136
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen.

738. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M.-Bodenheim belegene, im Grundbuche von Bodenheim, Band 54, Blatt 2206, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Johanna Res, geb. Wunderlich, hier, und der Kinder des verstorbenen Heinrich Res von hier namens: a) Karl Balthasar Res zu Rabaul, b) Karl Ludwig Res zu Darmstadt, c) Johann Hermann Res, hier, d) Hermann Rudolf Res, hier, eingetragene Grundstück, Kartenblatt G, Nr. 271/8, hält 4,27 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Marktgrafenstraße 8, mit 4652 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2244, Gebäudesteuerrolle Nr. 1628

am 13. Juni 1914, vormittags 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 30. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 N. 27/14

Frankfurt a. M., den 11. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

739. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Bodenheim belegenen, im Grundbuche von Bodenheim, Band 23, Blatt 1386, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der ledigen Verta Deuthe zu Bodenheim eingetragenen Grundstücke: Kartenblatt AA, Nr. 94/3, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, hält 1,54 ar, Kartenblatt AA, Nr. 167/3, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, hält 2,76 ar, mit 3020 Mark Nutzungswert, Kiesstraße Nr. 40

am 20. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 N. 4/14

Frankfurt a. M., den 15. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

740. (Bekanntmachung.) Die Ehefrau Karoline Capitain in Frankfurt a. M., Luisenstraße 60, hat die ihrem Ehemanne Anton Hermann Capitain von Frankfurt a. M., z. St. in Freienbieg, erteilte Generalvollmacht für kraftlos erklärt. Auf Bewilligung des Kgl. Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 18, wird dieses hiermit bekannt gemacht.
Frankfurt a. M., den 7. April 1914. 18 Gen. II 15

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 18.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

741. In das Güterrechtsregister wurde am 9. April 1914 eingetragen betreffend die Eheleute:

1. **Buchhalter Gottfried Eberle und Bertha Katharina Elisabeth, geb. Schultheis, hier:**
Durch Ehevertrag vom 2. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
2. **Schuhmacher Karl Pitroj und Elisabeth, geb. Labner, hier:**
Durch Ehevertrag vom 1. August 1913 ist Gütertrennung vereinbart;
3. **Kaufmann Karl Albert Sagmaier und Jeanne Louise, geb. Nusquar, hier:**
Durch Ehevertrag vom 1. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
4. **Arbeiter Jakob Launhardt und Christine, geb. Vott, hier:**
Durch Ehevertrag vom 8. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
5. **Bankbeamter Landry Ebbecke und Margarethe, geb. Böh, hier:**
Durch Ehevertrag vom 7. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart.
Frankfurt a. M., den 9. April 1914.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

742. 1. A. 6494. **Eurt Schneider & Cie.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 26. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Eurt Schnei-

ber und die Ehefrau Maria Schneider, geb. Zaller, beide zu Frankfurt a. M.

2. A. 6493. Carl Appel & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. April 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind Kaufmann Carl Appel und Dr. Hans Schneider, beide zu Frankfurt a. M.

3. A. 1459. F. & C. Achenbach. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Alfred Achenbach zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die dem Kaufmann Fritz Eißler in Frankfurt a. M. erteilte Einzelprokura bleibt bestehen.

4. A. 4407. Frankfurter Kinder- und Reiseschuhsabrik Baptist Frisch. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, die am 11. April 1914 mit dem Sitz in Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die in Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Alfred Jakob Nathan, Richard Nathan und Wilhelm Nathan. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

5. A. 4820. Fabrik technischer Papiere Arndt & Troost. Dem Kaufmann Franz Hermann Rütli zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura erteilt worden, derart, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einer der beiden Gesellschafterinnen die Gesellschaft zu vertreten.

6. B. 881. Friedrich Ehrenhardt Maschinen der graphischen Gewerbe Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Franz Düring ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Friedrich Ehrenhardt zu Langen bei Darmstadt ist zum Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 14. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

743. Sachse & Rothmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. April 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die kaufmännische Ausübung kunstgewerblicher Dekorationsmalerei. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 21 000 Mark. Geschäftsführer sind der Maler Walter Heiland zu Frankfurt a. M. und der königliche Hofdekorationsmaler Ludwig Sachse zu Stuttgart. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, daß, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, jeder von ihnen berechtigt sein soll, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten. Den beiden ernannten Geschäftsführern Maler Walter Heiland und Hofdekorationsmaler Ludwig Sachse ist die Befugnis erteilt, daß jeder berechtigt ist, die Gesellschaft allein zu vertreten. Wesentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 14. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

744. 1. A. 6492. Paul Porst. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Paul Porst zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

Der Ehefrau Käthe Porst geborene Bauer zu Frankfurt am Main ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 153. Goldschmidt & Co. Der Kaufmann Max Goldschmidt (Nathan's Sohn) und die Witwe Charlotte Goldschmidt geb. Bach sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Ludwig Dannheiser zu Frankfurt a. M. als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist fortan jeder persönlich haftender Gesellschafter berechtigt. Die Prokura des Kaufmanns David Goldschmidt und die des Kaufmanns Ludwig Dannheiser ist erloschen.

3. A. 1458. M. Adler-Cassel. Der Kaufmann Ludwig Koch in Frankfurt a. M. ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Nathan Adler zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Ein Kommanditist ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

4. A. 4181. Gerheim & Dippel. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Gesellschafter, die Kaufleute Adolph Gerheim und Philipp Dippel, beide zu Frankfurt a. M. Jeder der Liquidatoren ist berechtigt, einzeln zu handeln.

5. A. 4886. W. Hugo Bauer & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Hugo Bauer zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die der Ehefrau Anna Bauer geb. Laeser erteilte Einzelprokura bleibt bestehen.

6. A. 6367. Wilhelm Röder Roi-Braune Blich-Nadler. Die Firma ist geändert in: „Ausführung Blich-Nadler Wilhelm Röder“.

7. A. 6475. Friedrich Kübel-Grether. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Koch Emil Kübel zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Ehefrau Emilie Kübel geb. Grether zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. A. 84. Gebr. Vonderlinden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Einzelprokura der Ehefrau Emilie Vonderlinden geb. Wegel ist erloschen.

9. A. 4954. Max Grünebaum. Die Firma ist erloschen.

10. A. 5689. Silber-Nadler Wilhelm Röder. Die Firma ist erloschen.

11. A. 6353. Wilhelm Röder, Rothe Blich-Nadler. Die Firma ist erloschen. Die der Ehefrau Elisabeth Röder geb. Pippert erteilte Einzelprokura ist erloschen.

12. B. 487. Deutsche Michelin-Pneumatik-Aktiengesellschaft. Dem Kaufmann Renatus Lutz zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem nicht zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigten Vorstandsmitglied befugt ist.

13. B. 967. Armaturenfabrik Frankfurt am Main Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Joseph Beher ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Friedrich Karl Veit zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

14. B. 1180. Wünschermann & Cie. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Den Kaufleuten Philipp Schmitt zu Frankfurt a. M., Wilhelm Heinrich Bürgers und Wilhelm Schürmann, beide zu Mühlheim (Ruhr), ist Gesamtprokura

in der Weise erteilt, daß je zwei derselben gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

Frankfurt a. M., den 9. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

745. I. A. 6491. **The Alagon John Monnot.** Unter dieser Firma betreibt der zu London wohnhafte Kaufmann John Monnot in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Kaufmann Paul Christian in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 6490. **Koch & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine Kommanditgesellschaft errichtet worden, welche am 1. April 1914 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ludwig Koch. Es ist ein Kommanditist vorhanden.

3. A. 6489. **Saly Rosenbaum.** Die dem Kaufmann Heinrich Lölkes erteilte Gesamtprokura ist erloschen. Dem zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Konrad Mayer ist Gesamtprokura erteilt in der Weise, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Firma zu vertreten berechtigt ist.

4. A. 6488. **Frankfurter Billet-Werke Horst Schwarz & W. Lehber.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 16. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Horst Schwarz und Buchdrucker Wilhelm Lehber.

5. A. 299. **Hermanns & Froigheim.** Der Ehefrau Helene Marum geb. Mehger zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 748. **Robert Koch.** Der Kaufmann Max Koch zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

7. A. 1179. **Th. Hentfels Musikalienhandlung N. Stamm Nachfolger.** Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Musikalienhändler Friedrich Baselt übergegangen, der es unter der Firma Th. Hentfels Musikalienhandlung Friedrich Baselt Nachfolger als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

8. A. 4359. **E. Brubacher & Cie.** Die Firma ist erloschen. Die der Ehefrau Mathilde Bingenheimer geb. Frieblein erteilte Prokura ist erloschen.

9. A. 5985. **Albert Schmidt.** Dem Kaufmann Wilhelm Heinrich Schaad zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

10. A. 6099. **Frankfurter Uhrenhaus Rosa Göttlich.** Dem Kaufmann Bruno Schmidt in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

11. B. 180. **Altiengeseilschaft für kleine Wohnungen.** Das Vorstandsmitglied Kaufmann Ferdinand Leuchs-Mack ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Chemiker Dr. phil. Fritj Hallgarten ist zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt.

12. B. 550. **Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Röhler.** Die den Prokuristen Ernst Hamburger, Ernst Sennewaldt, Rudolf Andrae, Dr. Ernst Kochendoerfer, Dr. Hector Roehler und Ludwig Schneider erteilten Gesamtprokuren werden dahin geändert, daß jeder der vorgenannten Gesamtprokuristen berechtigt ist, die Gesellschaft entweder in Gemeinschaft mit einem Vorstands-

mitglied oder einem anderen Gesamtprokuristen zu vertreten. Den in Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleuten Karl Rießstahl, Heinrich Gronde und Horst Ziegler ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß jeder derselben berechtigt ist, die Gesellschaft entweder in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Gesamtprokuristen zu vertreten. Hierdurch ist jeder der sämtlichen bisher ernannten Prokuristen 1. Rudolf Lottholz, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 2. August Maurer, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 3. Dr. Hermann Freudenberg, Chemiker zu Frankfurt a. M., 4. Bernhard Schiebeler, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 5. Ernst Hamburger, Kaufmann zu Oberursel, 6. Ernst Sennewaldt, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 7. Rudolf Andrae, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 8. Dr. Ernst Kochendoerfer, Chemiker zu Frankfurt a. M., 9. Dr. Hector Roehler, Rechtsanwalt zu Frankfurt a. M., 10. Ludwig Schneider, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 11. Karl Rießstahl, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 12. Heinrich Gronde, Kaufmann zu Frankfurt a. M., 13. Horst Ziegler, Kaufmann zu Frankfurt a. M., berechtigt, die Gesellschaft entweder in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Gesamtprokuristen zu vertreten. Der Kaufmann Alexander Schneider zu Frankfurt a. M. ist aus dem Vorstand ausgetreten. Die stellvertretenden Vorstandsmitglieder Hans Schneider, Otto Müller und Hugo Du Bois, sämtlich zu Frankfurt a. M., sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern ernannt.

13. B. 684. **Wilhelm Fenzloff & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 18. März 1914 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Techniker Wilhelm Fenzloff in Frankfurt a. M. ist alleiniger Liquidator.

14. B. 937. **Deutsche Sojamilchwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 9. Dezember 1913 aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt der Kaufmann Leopold Harris zu Frankfurt a. M. und Dr. Arthur Sauer zu Zwingenberg.

15. B. 1159. **Trautmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. März 1914 ist § 3 des Gesellschaftsvertrags geändert. Kaufmann Karl Leichtammer ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die in Dresden wohnhaften Civilingenieur Max Trautmann und Kaufmann Emil Schneider sind zu Geschäftsführern bestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Dresden verlegt.

16. B. 1182. **Adolf Fath, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Georg Rininsland zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind von den drei ernannten Geschäftsführern je zwei gemeinschaftlich berechtigt.

Frankfurt a. M., den 7. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

746. (Bekanntmachung.) Der Verein: **Verband zum Schutze der deutschen Tabakindustrie, Frankfurt a. M.,** ist heute unter Nr. 502 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 2. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)